



Schlussbericht der Eidgenössischen Flugunfall-Untersuchungskommission

über den Unfall

des Flugzeuges Piper "Tri Pacer" HB-OTM

vom 12. August 1972

auf dem Flugfeld Altenrhein

Summarisches Verfahren

EIDG. BÜRO FÜR
FLUGUNFALLUNTERSUCHUNGEN

UNTERSUCHUNGSBERICHT

LUFTFAHRZEUG Piper "Tri Pacer" PA-22-150 HB-OTM
HALTER) Fliegerschule Altenrhein, 9000
Altenrhein
EIGENTÜMER " "

PILOT Jahrgang 1937
AUSWEIS Führerausweis für Privatpiloten
FLUGSTUNDEN

INSGESAMT 195:31	WÄHREND DER LETZTEN 90 TAGE 12:37
MIT DEM UNFALLMUSTER 20:00	WÄHREND DER LETZTEN 90 TAGE 7:48

ORT Flugfeld Altenrhein
KOORDINATEN --- **HÖHE ü/M** 398 m
DATUM UND ZEIT 12.8.1972, 0955 Uhr MEZ

BETRIEBSART Privatverkehr
FLUGPHASE Landung
UNFALLART Zukurzkommen; harte Landung

PERSONENSCHADEN

	BESATZUNG	FLUGGÄSTE	DRITTPERSONEN
TÖDLICH VERLETZT			
VERLETZT		1	
NICHTVERLETZT	1	2	

SACHSCHADEN AM LUFTFAHRZEUG

schwer beschädigt
(Fahrwerk, Propeller,
Motor)

SACHSCHADEN DRITTER

Keiner

FLUGVERLAUF

Am Samstag, den 12. August 1972, startete der Pilot um 0915 Uhr MEZ mit dem Motorflugzeug Piper "Tri Pacer" HB-OTM auf dem Flugfeld Altenrhein zu einem Rundflug mit drei Passagieren in Richtung Rheintal. Bei der Rückkehr erfolgte der Einflug in die Landevolte aus Richtung Ostsektor in ungefähr 1200 ft/G (365 m/G); Höhenmessereinstellung QFE, d.h. Anzeige = Höhe über Flugfeld.

Zu Beginn eines verlängerten Endanfluges auf ca. 1000 ft/G drosselte der Pilot den Motor in Leerlauf, fuhr die Landeklappen voll aus und behielt anfänglich eine Anfluggeschwindigkeit von 80 mph. Ca. 300 m vor Pistenanfang will der Pilot mässige Böen festgestellt haben, die das Flugzeug leicht nach rechts aus der Anflugachse versetzten. Der Pilot versuchte deshalb, den Flugweg zu korrigieren und das vor der Piste liegende Maisfeld zu überfliegen. Dies gelang, jedoch verlor das Flugzeug über dem Maisfeld vermehrt an Höhe, was den Piloten veranlasste, durch Gasgeben und Korrektur mit dem Höhensteuer den Flugweg zu strecken. In unmittelbarer Bodennähe vor der Landung sackte das Flugzeug durch und kam nach kurzer Strecke um 0955 Uhr zum Stillstand.

BEFUNDE

- Der Pilot besass einen gültigen Führerausweis für Privatpiloten mit dem Eintrag für Flugzeuge mit Landeklappen.
- Das Flugzeug war zum Verkehr zugelassen. Die Untersuchung zeigte keine vorbestandene technischen Mängel. Eine Vergleichsmessung der Geschwindigkeitsanzeige blieb in der vorgeschriebenen Toleranz. Gewicht und Schwerpunkt lagen innerhalb der vorgeschriebenen Grenzen.
- Über dem Flugplatz befand sich ein leichter Dunstschleier. An den Hängen im Westen standen die Überreste einer sich auflösenden St-Wolke. Sichtweite horizontal bis 10 km. Wind aus Nord-Ost mit einer Geschwindigkeit von 5 kt (Bisentendenz). Lufttemperatur in Bodennähe 22°C.

BEURTEILUNG

Der Pilot hatte offenbar die Höhe und Distanz zur Piste im Landeanflug unterschätzt und der Anfluggeschwindigkeit zu wenig Rechnung getragen. Beim Versuch, seinen Endanflug zu verlängern, stellte er bei relativ geringer Geschwindigkeit das Flugzeug zu stark an und unterschritt die minimale Fluggeschwindigkeit, worauf der Tri-Pacer durchsackte und am Boden hart aufschlug.

Der Unfall ist darauf zurückzuführen, dass der Pilot die Landepiste zu tief anflog und in der Folge die Mindestfluggeschwindigkeit unterschritt, worauf das Flugzeug durchsackte.

Bern, den 11. Februar 1974

Der Untersuchungsleiter